



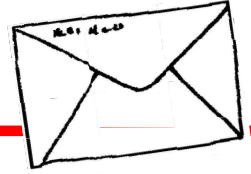
In der Fraktion DIE LINKE. im Hessischen Landtag bin ich für Bildungspolitik, Migration, den Tierschutz und Petitionen verantwortlich. Zu meiner Arbeit finden Sie Aktuelles auf der Homepage www.gabi-faulhaber.de oder auf www.facebook.com/gabi.faulhaber.9?fref=ts. Dieser Rundbrief kann hier: <http://www.gabi-faulhaber.de/persoeliches/rundbrief/angemeldet> und auch wieder abgemeldet werden.

Erholsame Feiertage und gute Wünsche für das Jahr 2018!

Die Welt brennt an allen Ecken und Enden. Es braucht Mut und Durchhaltevermögen, um dennoch für ein besseres Leben zu streiten. Allen diesen Streiterinnen und Streitern wünsche ich viel Glück und Gesundheit! Viele kraftvolle und ideenreiche Menschen sind mir im vergangenen Jahr begegnet, von denen ich viel lernen konnte. Vielen Dank!

RUNDBRIEF

Post aus dem Hessischen Landtag
Ausgabe 3 / Dezember 2017



Statt Wertschätzung: Rückkehrberatungen und Abschiebungen

Die schwarzgrüne Regierungskoalition lobt sich gern selbst. Kürzlich für ihre gute Antidiskriminierungspolitik. Menschen mit Migrationsgeschichte würden in Hessen Wertschätzung und gute Teilhabechancen entgegengebracht. Was die schwarzgrüne Koalition gern vergisst: Rechte Straftaten und Gewalt haben sich vervierfacht. Das reicht von Beschimpfungen bis zur Diskriminierung bei der Wohnungssuche. 914 Gewaltdelikte gab es im vergangenen Jahr in Deutschland. Zählt man zu den Gewaltdelikten auch Volksverhetzung, Sachbeschädigung, Bedrohung und Beleidigung hinzu, steigt die Zahl aller rechten Delikte auf über 12000 an.

Schwarzgrün ignoriert diese Probleme. Mehr noch: Menschen werden in Kriegsgebiete abgeschoben und Familienzusammenführungen erschwert. Rückkehrberatungen, oft noch bevor das Asylverfahren überhaupt beginnt, verunsichern Geflüchtete. Meine Rede im Landtag: <https://www.gabi-faulhaber.de/nc/landtag/plenarreden/detail-plenarreden/news/cdu-und-buendnis-90die-gruenen-antrag-integration-und-antidiskriminierungspolitik-in-hessen-erfolge/>

Unterzeichnen Sie die Petition: Herkunftssprachen an hessischen Schulen aufwerten!

Gemeinsam mit der fraktionslosen Abgeordneten Mürvet Öztürk und dem SPD-Abgeordneten Turgut Yüksel habe ich eine Initiative gestartet, die inzwischen von vielen Menschen unterstützt wird. Sie finden die Petition unter: <https://www.openpetition.de/petition/online/wir-fordern-die-einfuehrung-der-herkunftssprache-als-wahlpflichtfach-an-hessischen-schulen>

Ich bitte auch um Ihre Unterstützung!

Wir möchten, dass die Herkunftssprachen an hessischen Schulen als Fremdsprachen aufgewertet werden. Das fördert die sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit Einwanderungsgeschichte und erkennt an, dass Mehrsprachigkeit eine besondere Stärke ist - und nicht, wie häufig dargestellt, ein Problem. Wir fordern das Hessische Kultusministerium auf, endlich ein Konzept vorzulegen. Die Herkunftssprache soll als zweite oder dritte Fremdsprache und als Wahlpflichtfach an hessischen Schulen angeboten werden.

Somalis wollen Anerkennung ihrer Identitätspapiere

Somalische Staatsangehörige stoßen häufig auf Probleme beim Nachweis ihrer Identität. Somalische Dokumente, die nach 1991 ausgestellt wurden, werden in Deutschland nicht akzeptiert.

Papiere, die bei der Ausländerbehörde ausgestellt werden, enthalten meist einen Hinweis, dass die Daten zur Person auf eigenen Angaben beruhen. Dieser Zusatz führt regelmäßig zu Problemen: bei Einbürgerungsersuchen, Eheschließungen, Geburtsurkunden und auch bei Arbeitsverhältnissen. Denn die Identität gilt nicht als zweifelsfrei geklärt. Ich habe mit zwei Anfragen versucht, politische Aufmerksamkeit zu erreichen. Denn dieses Problem bedarf einer Regelung! Es gibt in Hessen einen Erlass, der unklar formuliert ist und der dringend geändert werden muss. Hier sind die Anfragen und Antworten zu finden:

<http://starweb.hessen.de/cache/DRS/19/8/05268.pdf>

<http://starweb.hessen.de/cache/DRS/19/9/05269.pdf>

Fachgespräch Inklusion: Dokumentation ist fertig



Der Reader zum Fachgespräch „Probleme und Perspektiven schulischer Inklusion in Hessen“ ist erhältlich:

Auf der homepage www.gabi-faulhaber.de oder in Papierform bei: Jochen Dohn, Martin-Luther-King-Straße 2a, 63452 Hanau, Telefon: 06181/1899573, wahlkreisbuero@gabi-faulhaber.de

Bildungshaushalt 2018/19: Mehr Stellen- aber unzureichend

Im Dezember 2017 verabschiedete der Hessische Landtag den Haushalt für 2018/19. Es wurden neue Stellen für Integration, Inklusion, Ganztagsangebote und Sozialarbeit geschaffen. Endlich bewegt sich etwas - nach langer Stagnation. Doch reichen diese Neueinstellungen aus, um die Anforderungen zu bewältigen? In meiner Rede zum Bildungshaushalt, dem Einzelplan 04, forderte ich das Kultusministerium auf, eine Bedarfsanalyse vorzulegen: <https://www.gabi-faulhaber.de/nc/landtag/plenarreden/detail-plenarreden/news/zweite-lesung-des-gesetzentwurfs-der-landesregierung-fuer-ein-gesetz-ueber-die-feststellung-des-hausha/>

Links wirkt: A13 für alle Lehrkräfte in Brandenburg

Ab dem 1. Januar 2019 werden alle Lehrerinnen und Lehrer in Brandenburg nach A13 bezahlt. Etwa 5000 Grundschullehrkräfte werden dann mehr Geld bekommen.

In Hessen regiert schwarzgrün. Trotzdem rund 2 Milliarden Euro mehr in der Landeskasse sind, wird eine Höhergruppierung für hessische Grundschullehrkräfte ausbleiben. 75 Millionen Euro würde es kosten. Aber lieber bekommt der Verfassungsschutz das Geld.

Sterben für den Profit

Im ersten Halbjahr 2018 soll die dritte Tierschutztagung der Fraktion DIE LINKE im Hessischen Landtag stattfinden. Wer gerne an der Vorbereitung mitarbeiten würde, ist herzlich willkommen. Eine erste Besprechung findet im Januar 2018 statt.

Inhaltlich soll es um den dramatischen Rückgang der Fluginsekten gehen und das damit einhergehende Vogelsterben. Umweltverbände machen dafür vor allem den Einsatz von ökotoxischen Pestiziden verantwortlich - allen voran Glyphosat und Neonikotinoide. Diese Stoffe wurden bereits im Wasser gefunden und schädigen auch dort Lebewesen am unteren Ende der Nahrungskette. Da große Chemiekonzerne mit diesen Umweltgiften riesige Profite machen, habe ich die Coordination gegen Bayergefahren zur Teilnahme eingeladen.